

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 88 (1962)

**Heft:** 20

**Illustration:** "Ich habe den Kindern ein Schaukelpferd mitgebracht - ein Roller wäre vielleicht noch ein bisschen zu früh--!"

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

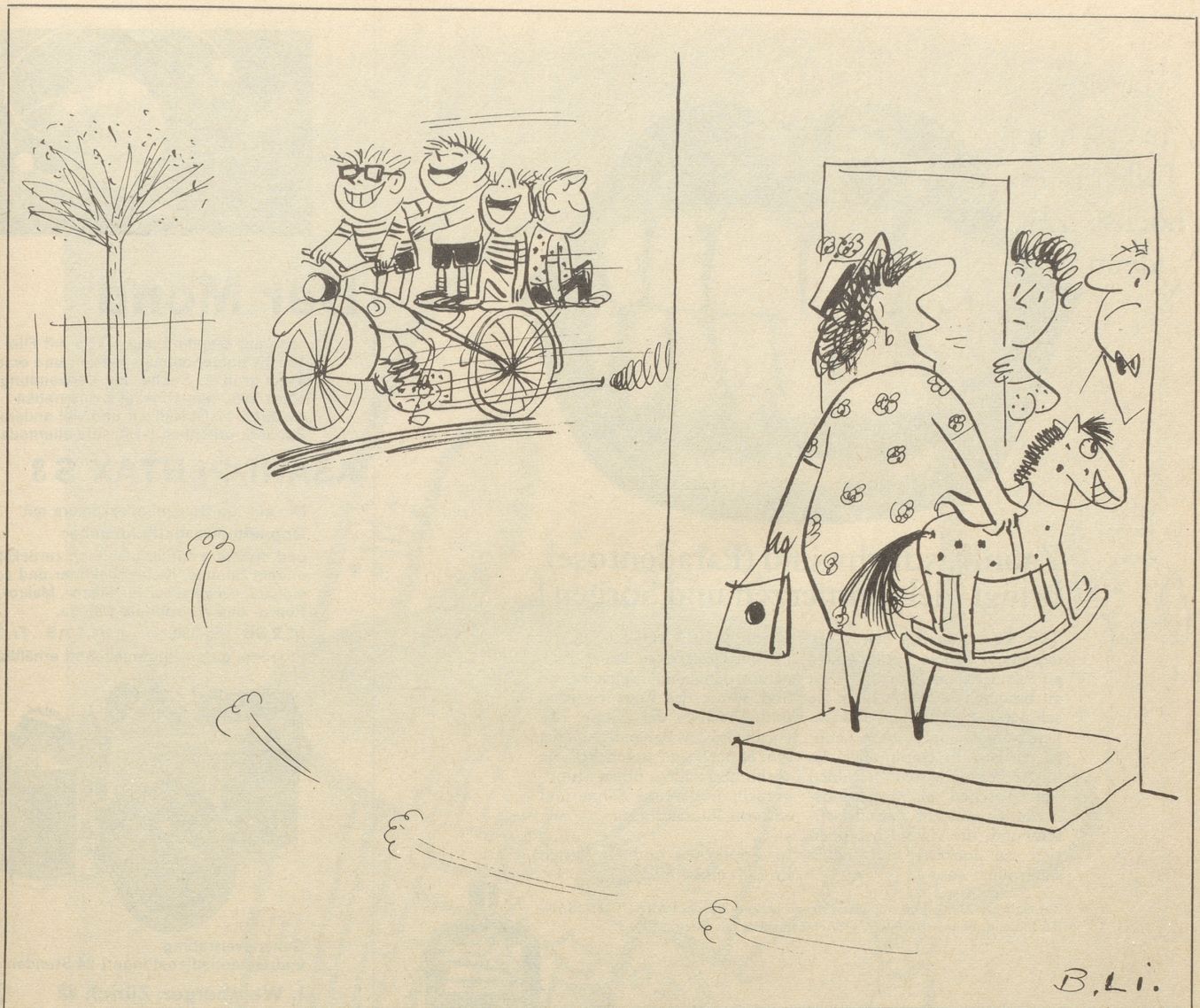
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Ich habe den Kindern ein Schaukelpferd mitgebracht - ein Roller wäre vielleicht noch ein bißchen zu früh--!»

## Kleiner Dank an den Stadtgärtner

Blasius



Nun duftet allerorten wieder  
Nach Maienglöckchen und nach Flieder.  
Vorbei ists mit dem kalten März!  
Und jedes noch so trüb Gemüte,  
Erfreut sich heut an einer Blüte,  
Und wär es gar ein «Frauenherz».

Die Stadt, sonst grau und staubbeflissen,  
Strahlt jetzt von Primeln und Narzissen.  
Man schaut sich fast die Augen aus.  
Ein süßer Duft umschwebt die Nasen.  
Am liebsten nähme man in Vasen  
Die Blumenbeete mit nach Haus.

Zum ersten Mal darf ich beteuern:  
Das Geld, mit dem wir reichlich steuern,  
Wird so verbraucht, wies gern ich seh!  
Die Mädchen sind nicht leicht zu hüten;  
Denn abends ist im Duft der Blüten  
Das Lieben schöner noch als je.

Doch wie, wenn das, was ich gedichtet,  
An einen Stadtgärtner sich richtet,  
Der nur in Aktendeckeln denkt?!  
Mag er auch hinterm Pültchen kleben,  
Heut sei ihm dankbar und ergeben  
Die kleine «Pensée» hier geschenkt!